

18. Oktober 2023

**Amt der Stadt Feldkirch**

Kommunikation

Dr. Andrea Bachmann

Abteilungsleiterin

Schmiedgasse 1-3

6800 Feldkirch

Österreich

Tel +43 5522 304 1160

Fax +43 5522 304 1119

andrea.bachmann@feldkirch.at

www.feldkirch.at

## Pressemitteilung

### Kapf Schlucht: Veränderte Baustellenzufahrt

Nächste Bauphase beim Hochwasserschutzprojekt Feldkirch – Aufweitung Kapf Schlucht

**Die Bauarbeiten im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts Feldkirch - Aufweitung Kapf Schlucht schreiten planmäßig voran. Nach dem erfolgreichen Abriss der Heilig-Kreuz-Brücke Anfang Oktober wird nun die Baustellenzufahrt für das Baulos 3 (Abbruch und Neubau eines Teils der rechtsufrigen Ufermauer und die Unterfangung des Andergassenhauses) in Angriff genommen.**

Um diese Arbeiten in der kommenden Niederwasserperiode 2023/2024 umsetzen zu können ist zusätzlich zu einer Baustellenzufahrt im Flussprofil auch eine Zufahrt über den Graf-Rudolf-Wuhrgang erforderlich. Infolgedessen müssen ab sofort bis voraussichtlich Mitte 2024 Radfahrerinnen und Radfahrer sowie der Baustellenverkehr im Bereich Hilti + Jehle dieselbe Route benützen.

„Es handelt sich hierbei um durchschnittlich einen LWK pro Stunde, der diese Strecke befahren wird, bzw. zirka acht LKWs pro Tag“, so **Wolfgang Errath, Geschäftsführer des Wasserverbands Ill-Walgau**. Ein besonderes Augenmerk wurde auf maximale Sicherheitsvorkehrungen gelegt. So gilt für den gesamten Bereich ein Verbot für Fußgänger:innen (Ausnahme: Gäste der Pizzeria Rossano). Der Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch sieht auch vor, dass für jeden LKW zwei Einweiser:innen zur Verfügung stehen müssen. Für den Kreuzungsbereich mit der L 191 a gilt zudem von 7 bis 18 Uhr in beiden Fahrtrichtungen eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h.

„Uns ist bewusst, dass diese Verkehrslösung nicht optimal ist“, betont **Bürgermeister Wolfgang Matt**. „In dieser Bauphase gibt es jedoch keine Alternative dazu. Wir danken deshalb allen für ihr Verständnis und ihre Geduld während dieser notwendigen Bauarbeiten und appellieren an die Eigenverantwortung aller Verkehrsteilnehmer:innen. Die Sicherheit aller Beteiligten hat oberste Priorität.“